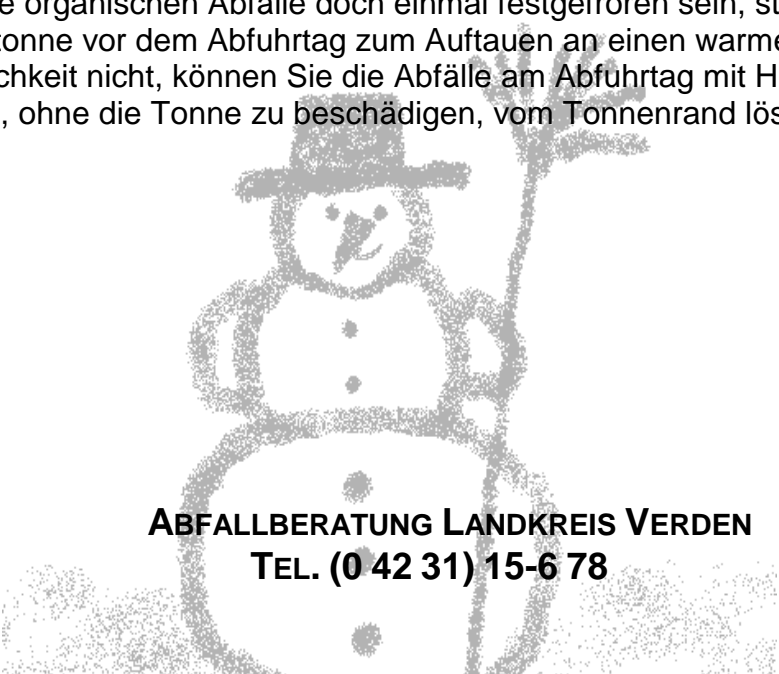


# ***DEM FROST EIN SCHNIPPCHEN SCHLAGEN !***

## ***TIPPS ZUM UMGANG MIT DER KOMPOSTTonne IM WINTER***

An frostigen Wintertagen neigen die oft recht feuchten organischen Abfälle leicht dazu, an den Innenwänden der Komposttonne festzufrieren. Eine vollständige Entleerung der Tonne wird dadurch erschwert oder unmöglich gemacht. Die nachfolgenden Tipps sollen Ihnen helfen, Ihre Komposttonne „frostfrei“ durch den Winter zu bekommen:

- ⚡ Organische Abfälle mit hohem Feuchtigkeitsgehalt (insbesondere Bioabfälle aus dem Küchenbereich) können Sie direkt in einige Lagen Zeitungspapier einwickeln, das die Feuchtigkeit aufsaugen kann. Kleiden Sie am besten schon das Vorsortiergefäß in der Küche bis zum Rand mit Zeitungspapier aus. So können Sie anschließend ganz bequem die organischen Abfälle einwickeln und entnehmen. Auch unbedruckte Papiertüten kommen für diesen Zweck in Frage. Aber bitte verwenden Sie keine Illustrierten oder Plastiktüten.
- ⚡ Das Anfrieren von Abfällen am Boden der Komposttonne lässt sich durch das Auslegen mit saugfähigem Zeitungspapier, Eierpappen oder Wellpappenkarton verhindern. Zusätzlich kann ein wenig zerknülltes Zeitungspapier zwischen die organischen Abfälle gegeben werden, um überschüssige Nässe zu binden.
- ⚡ Geben Sie zur Auflockerung trockenes Strukturmaterial wie Strauchwerk, Tannenzweige, Staudenschnitt und Schnittblumen in die Komposttonne. Auf keinen Fall dürfen Sie die Abfälle verdichten oder mit Gewalt in die Komposttonne stopfen.
- ⚡ Wählen Sie nach Möglichkeit einen frostfreien Standplatz für Ihre Komposttonne. Keller, Garagen, Carports, Gartenlauben und andere überdachte Stellplätze sind hierfür geeignet. Haben Sie diese Möglichkeiten nicht, wählen Sie einen möglichst (wind)geschützten Standort oder die Südseite eines Gebäudes. Bei Aufstellung im Freien kann bei Komposttonnen mit tiefem Boden die Einwirkung von Bodenfrost minimiert werden, indem Sie die Tonne z.B. auf eine Holz- oder Kunststoffplatte stellen.
- ⚡ Sollten die organischen Abfälle doch einmal festgefroren sein, stellen Sie Ihre Komposttonne vor dem Abfuhrtag zum Auftauen an einen warmen Ort. Haben Sie die Möglichkeit nicht, können Sie die Abfälle am Abfuhrtag mit Hilfe eines Spatens vorsichtig, ohne die Tonne zu beschädigen, vom Tonnenrand lösen.



**ABFALLBERATUNG LANDKREIS VERDEN**  
**TEL. (0 42 31) 15-6 78**

# **HEIßE TIPPS FÜR HEIßE TAGE !**

## **TIPPS ZUM UMGANG MIT DER KOMPOSTTonne IM SOMMER**

In manch einer Komposttonne machen sich während der heißen Sommermonate unangenehme Gerüche als Folge des Zusammenspiels von Feuchtigkeit und Wärme breit. Kurzum, es stinkt. Ein zweites Problem bilden Fliegen, deren Maden die Tonne zum Leben erwecken können. Bei sachgerechter Handhabung der Komposttonne lassen sich diese Unannehmlichkeiten jedoch weitgehend vermeiden:

- ⚡ Stellen Sie die Komposttonne nicht in die pralle Sonne, sondern wählen Sie einen möglichst kühlen, schattigen Platz.
- ⚡ Wickeln Sie besonders feuchte organische Abfälle vorher in einige Lagen Küchen- oder Zeitungspapier, das die Feuchtigkeit aufsaugen kann. Am besten kleiden Sie schon Ihr Vorsortiergefäß in der Küche mit Zeitungspapier (**keine Plastiktüten**) aus oder verwenden Papiertüten. Geringe Mengen Zeitungspapier lassen sich problemlos mitkompostieren.
- ⚡ Etwas zerknülltes Zeitungspapier oder trockene, strukturreiche Materialien wie Strauchschnitt und Schnittblumen zwischen den feuchten Abfällen helfen, die Feuchtigkeit zu regulieren und die Luftzirkulation zu fördern. Füllen Sie die Abfälle locker in Ihre Tonne.
- ⚡ Im Bedarfsfall binden Sägespäne, Gesteinsmehl oder kohlsaure Kalk die überschüssige Feuchtigkeit und verringern die Geruchsentwicklung. Eine dünne Zwischenschicht Gartenerde erzielt den gleichen Effekt.
- ⚡ Gekochte Speiseabfälle, Fisch, Fleisch und Knochen können im Sommer zu einer intensiven Geruchsbildung führen und in erhöhtem Maße Fliegen anlocken.
- ⚡ Auch frischer Rasenschnitt kann infolge einsetzender Fäulnisprozesse in der Komposttonne unangenehme Gerüche entwickeln. Egal ob Sie mit Fangkorb mähen oder zusammenharken müssen, lassen Sie das Schnittgut einfach einen Tag antrocknen, bevor Sie es in die Komposttonne geben.
- ⚡ Unangenehme Gerüche aus der Komposttonne lassen sich zeitweilig mit einem in Essig getränkten Lappen überdecken, den Sie im Deckel befestigen. Diese Maßnahme dient nicht zur Fliegenabwehr.
- ⚡ Sammeln Sie Bioabfälle möglichst in einem verschließbaren Vorsortiergefäß und bringen Sie in der heißen Jahreszeit selbst kleine Mengen regelmäßig zur Komposttonne. Das verhindert den frühzeitigen Zutritt von Fliegen und deren Eiablage. Gleichfalls sollten Sie die Komposttonne regelmäßig zur Abfuhr bereitstellen, auch wenn sie noch nicht voll ist.
- ⚡ Halten Sie die Komposttonne gegen den Anflug von Fliegen fest verschlossen. Ein kleiner Stock zwischen Tonnendeckel und Tonne, der die Luftzirkulation fördern und die Bildung von Kondenswasser verhindern kann, ist nur dann ratsam, wenn Sie die Öffnung der Komposttonne zuvor mit einem Fliegennetz oder einer alten Gardine überspannt haben.
- ⚡ Verschiedenste Fliegenarten werden von den Gerüchen organischer Abfälle angelockt. Manche Arten wie die kleinen Fruchtfliegen sind auf weiches, fauliges Obst spezialisiert, andere wie die Schmeißfliegen benötigen eiweißreiche Abfälle zur Eiablage. Allen Arten gemeinsam ist, dass sich mit steigenden sommerlichen Temperaturen ihre Entwicklungszeiten rapide verkürzen. Bereits nach wenigen Tagen schlüpfen im Hochsommer unzählige kleine weißliche Fliegenmaden aus abgelegten Eiern und kriechen an den Wänden der Tonne empor. Kein Grund zur Panik und auch kein Grund, mit Insektiziden sich und die Umwelt zu gefährden. Fegen Sie die Fliegenmaden einfach ab oder lassen Sie die Maden eine leichte Beute für Vögel werden.
- ⚡ Reinigen Sie die Komposttonne besonders in den Sommermonaten möglichst regelmäßig und lassen Sie die Tonne vor der nächsten Befüllung gut austrocknen.